

Ottobock – Mobilität für Menschen

Seit 95 Jahren steht der Name Ottobock weltweit für Kompetenz in der Orthopädie-Technik und für innovative Hilfsmittel, die Menschen mit Handicap Mobilität und Lebensqualität zurückgeben.

Das Credo von Ottobock in der Orthetik ist, innovative Lösungen auf der Höhe des medizinischen Fortschritts zu entwickeln, die den Arzt in der Therapie unterstützen und seine Arbeit erleichtern.

Deshalb sucht Ottobock den steten interdisziplinären Austausch zwischen Medizin und Medizintechnik. Der Clinical Excellence Circle (CEC) ist ein vitales Beispiel für diese erfolgreiche fachübergreifende Arbeit. Namhafte Orthopäden, Sportmediziner, Biomechaniker, Therapeuten und Orthopädie-Techniker entwickeln gemeinsam mit Experten von Ottobock innovative Produktlösungen. Die Wissenschaft hat einen hohen Stellenwert in diesem Entwicklungsprozess. So hat Ottobock immer den Anspruch, die Wirksamkeit von innovativen Produktlösungen wissenschaftlich zu belegen.



Bild: Steigenberger Parkhotel Braunschweig

Veranstaltungsort

Steigenberger Parkhotel
Nîmes-Straße 2
38100 Braunschweig

Parkplätze stehen auf dem Parkdeck zur Verfügung

Anmeldung

Congress Compact 2C GmbH
T 030 32708233 · F 030 32708234
info@congress-compact.de
www.congress-compact.de

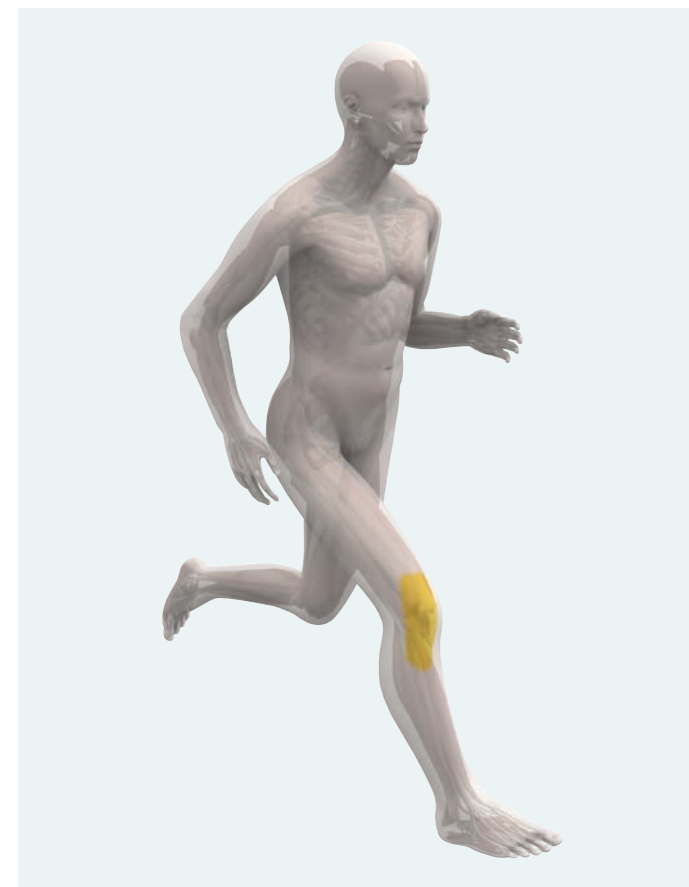
Teilnahmegebühr

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gebührenfrei.
Um Anmeldung wird gebeten.

Zertifizierung

Die Veranstaltung ist mit 5 CME Punkten von der Landesärztekammer Niedersachsen zertifiziert.

29. November 2014, Braunschweig



Grußwort

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das Kniegelenk wird bei sportlicher Betätigung mit Abstand am häufigsten verletzt und stellt die behandelnden Ärzte und Therapeuten immer wieder vor sehr große Herausforderungen. Alle Altersgruppen sind von solchen Verletzungen und Überlastungsschäden betroffen.

Dieser Thementag soll nach einer Einführung in die Komplexität des Kniegelenkes verschiedene Verletzungsmuster und Überlastungsschäden, sei es der ligamentären, der knöchernen oder der knorpeligen Strukturen und deren Behandlung, aufzeigen. Hier wird sowohl die konservative als auch die operative Therapie Berücksichtigung finden.

Die Veranstaltung ist bewusst so konzipiert, dass die Themen sowohl operativ als auch konservativ tätige Kollegen ansprechen. Die schleichende, politisch gewollte Lockerung der Sektorengrenzen lässt eine strikte Trennung diesbezüglich immer weniger zu.

Die ausgewählten Referenten verfügen neben hoher Fachkompetenz auch über große berufspolitische Erfahrung. Somit wäre es unverzeihlich, nicht auch auf aktuelle berufspolitische Entwicklungen und Themen (z.B. EBM, GOÄ, Arthroskopie bei Gonarthrose, spezialfachärztliche Versorgung, etc.) einzugehen. Bei einem entsprechenden Roundtable sind dabei auch alle Teilnehmer zur aktiven Beteiligung eingeladen.

Wir freuen uns, Sie am 29. November 2014 in Braunschweig begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. K.-D. Heller



Programm

Samstag, 29. November 2014 · Braunschweig

08.00 Uhr	Registrierung
08.30 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Thema K.-D. Heller
08.40 Uhr	Warum ist das Kniegelenk so kompliziert? F. U. Niethard
09.00 Uhr	Konservative Therapieverfahren bei Sportverletzungen und Überlastungsschäden des Kniegelenkes K. Birnbaum
09.20 Uhr	Patellaerkrankungen und Sport C. H. Siebert
09.40 Uhr	Diskussion
10.00 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung
10.20 Uhr	Therapieoptionen bei akuter Innen- und Außenbandschädigung des Kniegelenkes beim Sportler A. Gruner
10.40 Uhr	Kreuzband- und Knorpelschäden beim Leistungssportler G. Wilhelm
11.00 Uhr	Aktuelle Behandlungsverfahren in der Therapie der patellofemorale Instabilität S. Scheffler
11.20 Uhr	Diskussion
11.40 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung
12.00 Uhr	Sport im Alter mit und ohne Endoprothese – was macht Sinn, was nicht? K.-D. Heller
12.20 Uhr	Kniegelenknahe Frakturen beim Sport T. Gösling
12.40 Uhr	Besonderheiten der Rehabilitation des Sportlers K. E. Dreinhöfer
13.00 Uhr	Diskussion
13.20 Uhr	Ambulant-stationär – werden die Sektorengrenzen Bestand haben? A. Gassen
13.40 Uhr	Berufspolitischer Roundtable K. Dreinhöfer, A. Gassen, K.-D. Heller, F. U. Niethard
14.00	Resümee und Erfahrungsaustausch beim Mittagessen K.-D. Heller

Referenten

Priv.-Doz. Dr. med.

Klaus Birnbaum

Orthopädische Gemeinschaftspraxis Hennef und Orthopädische Universitätsklinik der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen

Prof. Dr. med.

Karsten E. Dreinhöfer

Chefarzt der Abteilung Orthopädie am Medical Park Berlin Humboldtstraße, Vizepräsident des BVOU, Professur für muskuloskeletale Rehabilitation, Prävention und Versorgungsforschung an der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Dr. med. Andreas Gassen

Orthopädie am Köbogen Düsseldorf, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Präsident des BVOU

Prof. Dr. med.

Thomas Gösling

Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie am Klinikum Braunschweig

Dr. med. Andreas Gruner

Leitender Oberarzt der Orthopädischen Klinik Braunschweig, Sektionsleiter Unfallchirurgie

Prof. Dr. med.

Karl-Dieter Heller

Chefarzt der Orthopädischen Klinik Braunschweig, 1. Vorsitzender des Verbandes leitender Orthopäden und Unfallchirurgen, Vizepräsident des BVOU, Präsidiumsmitglied der AE – Deutsche Gesellschaft für Endoprothetik

Prof. Dr. med.

Fritz Uwe Niethard

Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC), Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU)

Priv.-Doz. Dr. med.

Sven Scheffler

Sporthopaedicum Berlin

Prof. Dr. med.

Christian H. Siebert

Chefarzt der Paracelsusklinik Langenhagen und Präsident der Sektion Sportorthopädie/ Sporttraumatologie der DGOOC

Dr. med. Gunter Wilhelm

Leitender Oberarzt der Orthopädischen Klinik Braunschweig, Sektionsleiter Sportmedizin, Mannschaftsarzt VfL Wolfsburg